

Hist. 2° 273

**Ernden, König in**  
**mogtien, Rhovien, Bollhi-**  
**1 Schßen, Jütich, Cleve, Berg,**  
 Reichs in denen Landen des Sächsischen  
 Ober- und Nieder-Lausis, Burggraf zu

rchten, Haupt- und Amt-Leuten, Boig-  
 den, Landes und Wesens die sind, Un-  
 bruch. Gnade, und alles autes. zumor.

13 an mo Herz F. 1740

**Wir Friedrich August, von Sachsen Gnaden, König in**  
**Pohlen, Groß-Hertzog in Litthauen, zu Neussen, Preußen, Masowien, Samogitien, Rhodien, Vohlhin-**  
**ien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolenskien, Severien und Sibirien, u. c. Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg,**  
 Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen Reichs Erb-Marschall und **Chur-Eursch**, aus desselben Reichs in denen Landen des Sächsischen

Rechtens und an Enden, in solch Vicariat gehörende, dieser Zeit **VICARIUS**, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck, Ravensberg, Warby und Hanau, Herr zu Navenstein, u.

Untertanen allen und jeden Chur-Fürsten, Fürsten, geist- und weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyherrn, Herren, Rittersn, Knechten, Haupt- und Amt-Leuten, Voigten, Pflegern, Schulden, Bürgermeistern, Rächtern, Räthen beider Städte, Bürgern, Gemeinden, und sonst allen anderen, was Würden, Standes und Wesens die sind, Unsere freunde Brüder- und Beterliche Dienste, freundschaft, und was Wir liebes und gutes vermögen, freundslichen und günstigen Gruffs, Gnade, und alles gutes, zuvor.

Durchleuchtigste, Großmächtigste, Hochwürdigste, Durchleuchtig- Hochgeborne, Hochwürdigste, Hochgeborne, Hoch- und Wohlgeborne, Wohlgeborne, Edle, Würdige, Andächtige, Ehrsame und Weike, besonders freundslichgeliebte Brüder, Beterre, Oheim, Freunde, liebe besondere und getrene. Eueren Majestäten, Eueren Liebden, und Euch geben Wir aus hochbetrüben Gemüthe zu vernehmen: Welchergefallt dem altweisen GOTT, nach Seinem unerforschlichen Rath, gefallen, den weisland Durchleuchtigsten, Großmächtigsten Fürsten, Herrn Carl den Sechsten, erwehnten Römischen Kayser, zu allen Zeiten Meyern des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Pohlen, Dalmatien, Croaticn und Slavonien König, u. c. Erb-Hertzogen zu Oesterreich, u. c. Unsren freundslichgeliebten Bruder, Beter und Nachbar, lobelichster Gedächtnis, am Zwanzigsten dieses Monats, früh um Ein Uhr, durch ein seliges Ende aus diesem vergänglichem Leben zu Euch in die himmlische Glorie aufzunehmen, Dessen Seele der barmhertzige GOTT gnädig seyn, dem Leichnam aber eine sanfte Ruhe, und am großen Tage des Herrn eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben verliehen wolle!

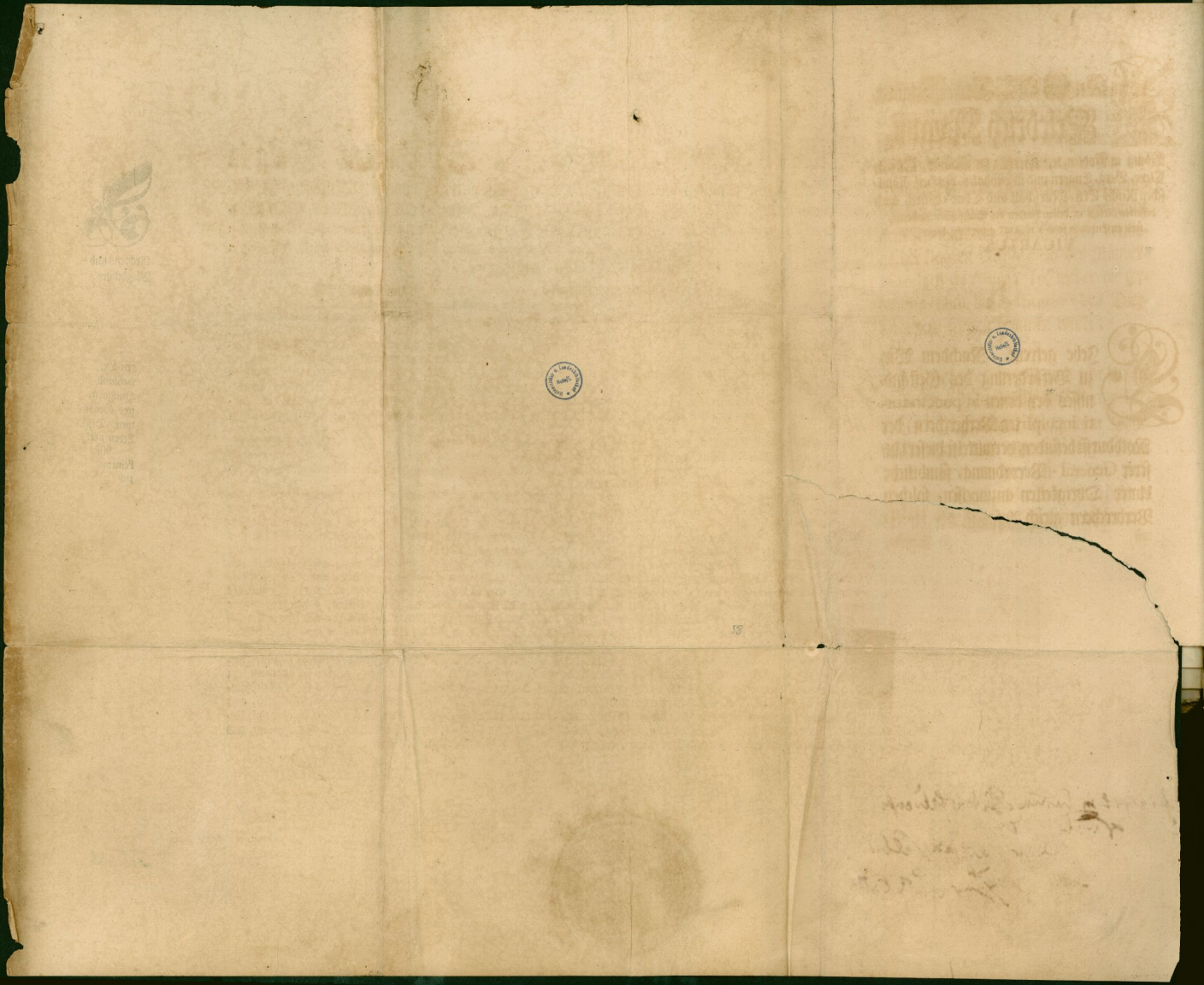
Alfernohen Uns nun, als Chur-Fürsten und Hertzogen zu Sachsen, vermöge der güldenen Bulle und uralten Verkommenis, zu dieser Zeit, da das Heilige Reich mit keinem Haupte versehen, die Verwaltung und Provision desselben Reichs, an Enden des Sächsischen Rechtens und in Unsrer Vicariat gehörenden Provinzen, angefallen und zusehet; Also haben Wir Uns, aus angestammter Liebe, und patriotischer Annehmung gegen das Heilige Reich, Teutscher Nation, Unsrer geliebtes Vaterland, demselben und dessen Ständen zum Trost, Ehr und Nutzen, mit solchen, zwar mühseligen Ante beladen wollen.

Je gefährlicher nun die Zeiten bey denen dormalo vorhandenen bedenklichen Conjunctionen sich ereignen, je nöthiger ist es, daß ein gutes Vernehmen, und der umerliche Friede und Ruhe Stand erhalten und bestetiget, solch auch allerhand Unruhe und Empörungen verhütet werden. Und damenthero ist, von wegen Unsers Amtes, Unsrer Begehren, Unserthaten und Uns selbst GOTT den Allmächtigen andächtiglich anrufen, das Heilige Römische Reich gnädiglich mit einem Haupte, Ihnen und Euch selbst, zu gute, und Uns zu Gesallen, in Zeit solcher Unsrer Reichs-Verwesung, Ihrer und Euer ieder gegen den andern sich friedlich halten, und in guter nachböriger Einigkeit bleiben, zu Gezände und Gewaltthaten sich nicht bewegen, sondern, ob jemand irrige Sagen und Gebrechen gegen den andern hätte, oder gewinne, daburh Ansturz und Weigerung entstehen möchte, solch einfallen, oder, wo der Verzug sehschwerlich, die an Uns gelangen, und zur Beterh und Handlung kommen lassen, darauf Wir freundsliches und gnädiges Einsehen thun wollen, das solch Irrungen mit GOTTES Hülffe entweder in Güte bezeglet, oder nothdürftig mit Euerer Majestäten, Euerer Liebden, Euerer und anderer des Heiligen Reichs Stände Rath und Hülffe aze Heilichkeiten möglichsten Fleisses abgewendet werden mögen. Euerer Majestäten, Euerer Liebden, und Ihr wollen sich auch, dem Heiligen Reich zum besten, einseimlich und | guter Verfassung dormalo halten, wo im Reich sich Sachen begden, daß ein Stand den andern gewaltthätiger Weise belästigen und bey Willigkeit nicht bleiben laße; ~~Wir, wo sich jemand untersehen würde, in ordentlicher Wahl eines Römischen Königs was wiederwärtiges einzuführen, oder Veränderung zu thun, da GOTT vor sey!~~ daß Euerer Majestäten, Euerer Liebden und Ihr sohan, neben andern Mit Ständen des Reichs, Friede und Recht zu erhalten, und Uns alle vor Gewalt und Verschöwerung zu schützen, auch Hülffe und Beystand, nach jedes seiner Lande und Derrer Vermögen, bedürffenden Falls, zu thun sich anlegen seyn lassen, bis durch Verlesung GOTTES, des Allmächtigen und obersten Regierers, das Reich wieder mit einem Haupte versehen werde. In dem allen wollen Euerer Majestäten, Euerer Liebden und Ihr Euch freundslich und gutwillig halten, weil der ganzen Christenheit und sonderlich dem Heiligen Reich und ganzen Europäischen gemeinen Wohlthat, auch Uns allen höchlichst daran gelegen. Darum auch Unsrer besonderes Vertrauen darime sehet, Euerer Majestäten, Euerer Liebden, und Ihr werden von sich selbst, ohne einig Unsrer Einmehren, dazu geneigt und willig seyn. Das wollen Wir nun Euerer Majestäten, Euerer Liebden und Euch, samt und sonders, freundslich erwidern, günstig vernehmen, und gnädiglich erkennen. Geben zu Dresden, unter Unsrem Königlichem und Chur-Secret, den 24. Octobris, Anno Christi, 1740.

affigiert in Curia Litterarisch  
 S. us. 2. v. 1740.  
 des Raths Kayserl.  
 Johann Baptist Brunnert



affigiert am 21. Februar. 1740.  
 des Raths zu L. Kayserl.  
 Johann Baptist Brunnert



Inf...





~~Mss. Hist. F 243~~

Hist. 2° 273

1078









**S** **FR**, Friedrich  
Bohlen, Groß-Herzog in Littenien, Podolien, Podlachien, Liefland, Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen

Rechtens und an Enden, in solch Vicariat gehörende, dieser Zeit VIC. Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark,

*Antwichten allen und jeden Chur-Fürsten, Fürsten, geistlichen, Pflegern, Schulzen, Bürgermeistern, Richtern, Räten derselben, fere Freund-Brüder- und Retterliche Dienste Freundschaft und*